

*Rechenschaftsbericht des
Gemeindekirchenrates der Korneliusgemeinde auf der
Gemeindeversammlung am 6. November 2016*

Liebe Schwestern und Brüder in Christo,

unser GKR hat sich in den zurückliegenden Monaten mit den bevorstehenden Umbrüchen befasst, die unserer Gemeinde im kommenden Jahr bevorstehen.

Nach über 41 Jahren wird unser Gemeindehelfer Ulrich Proske Ende Februar 2017 in den Ruhestand gehen.

Unser Kirchenmusiker Johannes Pangritz geht im Sommer des nächsten Jahres in den Ruhestand, nach über 35 Dienstjahren in Kornelius.

Damit verbunden wird sich vieles in der Gemeinde verändern.

Gemeindearbeit lebt von den Personen, die sie gestalten. Das ist in der Kirche Jesu Christi eine Binsenweisheit, denn wir Christen wissen, dass Heil stets durch Menschen vermittelt wird.

Ulrich Proske und Johannes Pangritz haben in den zurückliegenden Jahrzehnten das Leben der Gemeinde mit geprägt. Ihr Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bedeutet eine deutliche Zäsur in Kornelius.

Schon hier und heute sage ich den beiden den Dank des GKR für den beständigen, treuen Dienst in Gemeindearbeit und Kirchenmusik.

Erschwerend für die Gestaltung des Übergangs vom Abschied zum Neubeginn ist, dass die Kreissynode mit großer Mehrheit beschlossen hat, die hauptberufliche Stelle in der Kirchenmusik unserer Gemeinde wegfällen zu lassen.

Während wir also zum Erhalt der Kirchenmusik zukünftig auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden angewiesen sein werden, hat der Kreiskirchenrat im Sommer die Wiederbesetzung der Dsp-Stelle freigegeben. Herr Proske wird also –anders als Herr Pangritz– eine hauptberufliche Nachfolgerin/ einen hauptberuflichen Nachfolger haben.

Verbunden mit dieser Entwicklung hat sich der GKR im Juni 2016 in Klausur begeben. In Tietzow bei Nauen haben wir unter Anleitung der Beauftragten für Beratung und Fortbildung im Kirchenkreis,

Frau Karin Wolter, getagt, um das Leitbild der Gemeinde mit der Gemeindewirklichkeit abzugleichen.

Nach Anhörung des Beirates hat der GKR das veränderte Leitbild beschlossen. Es liegt seit Wochen aus, so dass ich es hier nicht detailliert vorstellen muss.

Der Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft in Kornelius wird zukünftig die Seniorenarbeit sein. In Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Kornelius wird die Kinderkirche weitergeführt. Alle anderen Arbeitsbereiche sind im Verbund der Gemeinden Kornelius, Kapernaum, Nazareth und Oster zu gestalten.

Erste Schritte sind längst gemacht. Die Gottesdienstgemeinde hat im laufenden Jahr die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde erlebt. Ein reger Kanzeltausch, regionale Gottesdienste: All das ist zukunftsweisend und wird nach und nach ausgebaut werden.

Die gesamte Konfirmandenarbeit findet schon seit fast drei Jahren im Verbund aller Bereichsgemeinden statt.

Die Gespräche über die Zusammenarbeit in der Kirchenmusik werden voraussichtlich im ersten Quartal des kommenden Jahres intensiviert.

Ich danke den Ältesten für die ernsthafte Arbeit an einem tragfähigen Konzept für die Korneliusgemeinde.

Aufgrund dieses Konzeptes ist die Dsp-Stelle inzwischen öffentlich ausgeschrieben. In der Hoffnung, dass sich geeignete Menschen auf diese Stelle bewerben, liegt uns sehr daran, die Arbeit im Dsp-Bereich ohne Unterbrechung fortzuführen.

Wie Sie alle wissen, hat unser Superintendent Martin Kirchner mit Blick auf die Umbruchssituation in Kornelius Pfarrerin Rebekka Weinmann für zwei Jahre in unsere Gemeinde entsandt. Sie arbeitet mit einer halben Entsendungsstelle für uns und trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, den hoffentlich bruchlosen Übergang zu gewährleisten.

Mehr denn je wird bei weiterhin sinkenden Gemeindegliederzahlen (Kornelius zählt inzwischen nur noch ca. 2.900 Gemeindeglieder) und den damit verbundenen Mindereinnahmen für den Gemeindehaushalt v.a. die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zukunftsweisend sein. Daher danke ich hier ausdrücklich allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu

beitragen, dass unsere Gemeinde lebendig und eigenständig bleibt. Und heute danke ich besonders denen, die in der Gemein-
deleitung Verantwortung für die Korneliusgemeinde tragen. Ich bin
zuversichtlich, dass der neue Gemeindegemeinderat, der sich spätes-
tens im Januar 2017 konstituieren wird, an dem soliden Fundament
weiterbauen wird, das die GKR's seit der Gründung der Gemeinde
1953 gelegt und gepflegt haben.

Gott segne diese Gemeinde und alle Menschen, die sich in ihr zu-
sammentun, um ihre Taufe zu leben.

Pfarrer Johannes Heyne,
Vorsitzender des
Gemeindegemeinderates